

und soll nunmehr ohne Unterbrechung fort dauern. Der 5. Band, welcher die karolingischen Briefe etwa bis zur Mitte des 9. Jh. weiterführt, befindet sich seit dem Sommer 1897 unter der Presse und dürfte etwa in Jahresfrist vollendet werden. Herr Dr. Hampe, welcher päpstliche Schreiben sowie Einhart und Frothar darin bearbeitet hat, ist seit Neujahr aus seiner Stellung als Mitarbeiter ausgeschieden, nachdem er im vergangenen Frühjahr eine Reise nach Paris, Nordfrankreich und Brüssel für diese Abtheilung mit günstigen Erfolgen unternommen hatte. Neben ihm arbeitete seit dem Herbst Herr Dr. A. von Hirsch-Gereuth, der sich bisher mit Vorarbeiten für die Briefe der Päpste seit der Mitte des Jahrhunderts beschäftigt, und neuerdings ist neben ihm Herr Alfons Müller als zweiter Mitarbeiter eingetreten. Während die Papsturkunden in diese Sammlung keine Aufnahme finden sollen, werden dagegen die in die karolingische Zeit fallenden Register, soweit sie erhalten sind, vollständig abgedruckt werden. Eine von Herrn Dr. Hampe in Paris vorläufig untersuchte Hs. mit werthvollen Briefen über das sicilianische Königreich aus dem Anfange des 13. Jh. wird für weitere Benutzung hier von ihm ausgebeutet.

Das überaus zerstreute Material dieses Bandes nöthigte vielfach die Gefälligkeit auswärtiger Bibliothekare und Gelehrten, zumal auch für Hraban's Briefe, in Anspruch zu nehmen, so der Herren Schnorr von Carolsfeld in Dresden, Baumann, Riezler und Simonsfeld in München, Leitschuh in Bamberg, Kerler in Würzburg, Wolfram in Metz, Stadtarchivar Beyer in Erfurt, P. Gabr. Meier in Einsiedeln, Prof. Wil. Hauthaler in Salzburg, Ed. Favre in Genf, H. Jadart in Reims, Bonnet in Montpellier, Rivière in Douai, Davidsohn in Florenz, Ratti in Mailand, Arnold und Friedensburg in Rom, denen allen der wärmste Dank hiermit ausgesprochen sei. In Wolfenbüttel besorgte Herr Dr. Werminghoff einige Vergleichen.

In der Abtheilung Antiquitates sind für den 2. Band der *Necrologia Germaniae* mit Hülfe des Herrn Dr. Vancsa in Wien die umfangreichen Register vollendet und z. Th. dem Drucke übergeben worden. Ein 3. Band, welcher die vier bairischen Sprengel Freising, Brixen, Regensburg, Passau umfassen soll, ist von Herrn Reichsarchivrath Baumann in München in Angriff genommen worden. Eine besondere Ausgabe des Xantener Todtenbuches beabsichtigt der frühere Mitarbeiter Herr Dr. M. Meyer in Münster.